

Ratssitzung 30.09.2014

TOP 12: Sanierungsmaßnahme „Innenstadt-Süd“, Fortschreibung des Rahmenplans

Herr Vorsitzender, Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,
und das sei gleich vorweg gesagt,

die SPD Fraktion **unterstützt** den vorliegenden Beschlussvorschlag der Verwaltung den **städtebaulichen Rahmenplan „Innenstadt Süd“** in der Fassung vom 28.08.2014 **fortzuschreiben** und die Inhalte dieser Fortschreibung als **Ziele der weiteren Sanierungsdurchführung zu definieren**.

Trotzdem halten wir einige, kurze Anmerkungen dazu für notwendig und sinnvoll.

Neben den Bereichen am Bahnhof, dem Raiffeisen-Markt, und der geplanten verkehrsberuhigten Zone in der „Alten Straße“, ist uns besonders die **Neugestaltung des Areals** zwischen der **Bremer Straße** und dem **ehemaligen Supermarkt Krause** wichtig. Die **SPD-Fraktion** hat sich schon sehr früh und als eine der ersten öffentlich zu dem **Bauvorhaben**, der Errichtung eines Familienmarktes, bekannt. Bietet es doch, unsere Meinung nach, die einmalige **Chance der Neugestaltung** eines kompletten Viertels der Innenstadt, das bisher eher trostlos und zusammenhanglos wirkte. Der **Investor**, und das ist völlig neu in der Geschichte der Stadt Bremervörde, hat sich dabei stets bemüht, den **Vorgaben** und **Wünschen** des **Stadtentwicklungsausschusses** (bzw. dessen **Arbeitsgruppe** dazu) zu folgen oder zumindest diese **so weit wie möglich** umzusetzen. Viele **Anregungen** der **SPD-Fraktion**, besonders zur Fassadengestaltung in der Hagenahstraße, wurden umgesetzt.

Selbstverständlich kann an dieser Stelle natürlich **nicht verschwiegen** werden, dass der Versuch, das **stadtbildprägende Gebäude** des „**Alt Bremervörde**“ zu **erhalten** oder zumindest teilweise in das **neue Vorhaben** zu integrieren **nicht verwirklicht** werden konnte.

Wir haben immer gesagt, dass wir dem Abriss dieses Gebäudes **nur** zustimmen würden, wenn **alle** Versuche das „Alt“ zu retten, **glaubhaft nachweislich, wirtschaftlich** nicht zu realisieren sind. Wir meinen, dass der Investor diesen **Nachweis erbracht** hat und, dass wir mit dem geplanten Bauvorhaben den **Verlust** für Bremervörde **kompensieren** können, ja, dass das ganze Projekt,

besonders jetzt, vor der gerade bekannt gewordenen **Schließung des Textilhauses Kammann** ein Gewinn für die Entwicklung der Gesamtstadt ist, da es für eine **Belebung der Innenstadt** in diesem Bereich sorgen wird.

Außerdem sei an dieser Stelle der Vollständigkeit halber noch erwähnt, dass die sog. **Kultkneipe „Alt Bremervörde“** nach ihrem Umzug an ihrer neuen Adresse in der Bahnhofstraße **mehr als nur ein Ersatz** für die alte Kneipe ist, und von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird.

Darüber hinaus freut uns natürlich auch, dass die **neue Gruppe im Rat**, neben der **CDU**, die ebenfalls schon sehr früh das Vorhaben unterstützt hat, die **Fraktion der GRÜNEN**, nun doch, etwas überraschend, **auch dem Abriss des „Alt Bremervördes“** komplett zustimmen wird, obwohl gerade aus dieser Richtung zur Unterstützung der **„Bürgerinitiative zur Erhaltung des Alt“** bis zuletzt heftige Kritik am „Abriss des Alt Bremervördes“ geäußert wurde. Was diesen Meinungsumschwung am Ende verursacht hat, ist bisher nicht bekannt. Vielleicht hat sich die einfache Erkenntnis durchgesetzt, dass es eben keine anderen realisierbaren Alternativen gibt.

Aber das Wichtigste für Bremervörde ist jedoch, dass sich eine **breite Mehrheit** für die Fortschreibung des **städtebaulichen Rahmenplans „Innenstadt Süd“** und damit verbunden eben dieses Bauvorhabens Familia-Markt ausspricht.

Wir werden, wie anfangs schon gesagt, auf jeden Fall **zustimmen**.